

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

21. Januar 2021
1 von 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **44.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade
ich ein für

**Donnerstag, 28. Januar 2021, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

**Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten
und eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.**

Tagesordnung:

- 1. Corona-Situation an Schulen und Kitas**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Dezember 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1946-
- 2. Chancengleichheit bei der Kitaplatzvergabe**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Johannes Gerken
- 101.18.1905 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport)
- 3. Schulerweiterungsbauten**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann
- 101.18.1967 -

4. Aktueller Stand Schulentwicklungsplan

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

Berichtersteller/in: Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann

- 101.18.1998 -

5. Umsetzungsstand von Projekten der GWGpro

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

Berichtersteller/in: Stadtverordneter Boris Mijatovic

- 101.18.1999 -

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

Vorsitzende

Niederschrift

über die 44. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Donnerstag, 28. Januar 2021, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

24. Februar 2021
1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne
Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD (Vertretung für Hermann Hartig)
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Michael Dietrich, Mitglied, AfD
David Redelberger, Mitglied, Kasseler Linke
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten (Vertretung für Thorsten Burmeister)
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Freie Wähler (WfK) (Vertretung für Andreas Ernst)

Magistrat

Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Annika Kuhlmann, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Gabriele Steinbach, Amt für Schule und Bildung
Antje Kühn, Kindertagesbetreuung Kassel
Annette Knieling, Staatliches Schulamt Kassel
Feyza Tanyeri, Hauptamt

Tagesordnung:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Corona-Situation an Schulen und Kitas | 101.18.1946 |
| 2. Chancengleichheit bei der Kitaplatzvergabe | 101.18.1905 |
| 3. Schulerweiterungsbauten | 101.18.1967 |
| 4. Aktueller Stand Schulentwicklungsplan | 101.18.1998 |
| 5. Umsetzungsstand von Projekten der GWGpro | 101.18.1999 |

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 21. Januar 2021 ordnungsgemäß einberufene 44. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass ein Teil der schriftlichen Beantwortung zu Tagesordnungspunkt 3 betr. Schulerweiterungsbauten, Anfrage der Fraktion B90/Grüne, und die schriftliche Beantwortung zu Tagesordnungspunkt 5 betr. Aktueller Stand Schulentwicklungsplan, Anfrage der Fraktion B90/Grüne, als Tischvorlagen verteilt wurden.

- 1. Corona-Situation an Schulen und Kitas**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Dezember 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1946-

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat berichtet bis auf weiteres regelmäßig über den Umgang mit dem Corona-Virus und seine Verbreitung an Schulen und Kindertagesstätten.

Stadträtin Gote berichtet über den aktuellen Umgang mit dem Corona-Virus und beantwortet die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Chancengleichheit bei der Kitaplatzvergabe

3 von 6

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1905 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir fordern den Magistrat auf, die Kriterien der Kitaplatzvergabe zu verändern, um den Anteil der Kinder aus von Armut betroffenen, armutsgefährdeten oder sich im Leistungsbezug befindenden Familien in den Kindertagesstätten sukzessive zu erhöhen. Langfristiges Ziel ist, die bisherige Benachteiligung abzubauen und Chancengleichheit bei der Zuteilung der Kitaplätze unabhängig von der sozioökonomischen Herkunft herzustellen.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass das Ergebnis des Jugendhilfeausschusses mit der Einladung versendet wurde.
Votum des Jugendhilfeausschusses: Negativ.

Stadtverordnete Dr. Janusch, SPD-Fraktion, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: SPD, WfK

Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+Freie Wähler+Piraten

Enthaltung: AfD

abwesend: CDU

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Chancengleichheit bei der Kitaplatzvergabe, 101.18.1905, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Bergmann

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann gibt die Sitzungsleitung an 2. stellv. Vorsitzende Bergmann ab.

3. Schulerweiterungsbauten

Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1967 -

4 von 6

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchem Umfang und in welchem Zeitrahmen werden aufgrund sich abzeichnender Zuwächse der Zahl der Kinder im Stadtgebiet in den nächsten Jahren Erweiterungsbauten an Kasseler Schulen notwendig?
2. Wie wird dem auf der Grundlage der im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 1. Juli 2020 vorgestellten Prognose (siehe Tabelle in der Begründung) für die Grundschulen aufgezeigten Mehrbedarf an Klassen entsprochen?
3. Welche Erweiterungsbauten für Grundschulen sind möglich, welche Neubauten für Grundschulen erforderlich?
4. Welche Prognosen gibt es für die Entwicklung und den Ausbau der Gesamtschulen?
5. Welche Prognosen gibt es für die grundständigen Gymnasien wie Wilhelmsgymnasium, Friedrichsgymnasium, Goethegymnasium, Albert-Schweizer-Schule?
6. Inwiefern und mit welchen Folgen kann die GWGpro bei der Umsetzung der ggf. als notwendig festgestellten Erweiterungsbauten beteiligt werden?
7. Welche qualitativen Elemente sollen bei dem quantitativen Ausbau der Sek I und Sek II berücksichtigt werden?
8. Welche Kosten zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?
9. Welche Zeitpläne zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?

Ein Teil der schriftlichen Beantwortung wurde mit der Einladung versandt. Der fehlende Teil der schriftlichen Beantwortung wurde als Tischvorlage verteilt. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Stadträtin Gote beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

2. stellvertretende Vorsitzende Bergmann erklärt die Anfrage für erledigt.

4. Aktueller Stand Schulentwicklungsplan

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1998 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Ausbaustand bei den Betreuungsangeboten im Stadtgebiet? (Die Zahlen bitte nach Kindern mit Anspruch, Tagesbetreuung, U3, Kita und Hort aufschlüsseln.)
2. Welche Entwicklung der Schüler*innenzahlen erwartet der Magistrat in den nächsten vier Jahren in den Kasseler Grundschulen? (Bitte nach Stadtteilen und nach aktuellen Schulbezirken aufschlüsseln.)
3. Welche Bezirke der Grundschulen wurden angepasst? Welche Entwicklungen erwartet der Magistrat im kommenden Jahr?
4. Wie viele Grundschulen wurden in den letzten 10 Jahren in den Ganztags überführt?
5. Welche Grundschulen bedürfen einer Erweiterung für ein Mensaangebot?
6. Bei welchen Grundschulen erwartet der Magistrat in den nächsten fünf Jahren einen Wechselwunsch in den Ganztags?
7. Welche Entwicklungen gibt es bei den Einwahlzahlen an den städtischen Gymnasien in der Sekundarstufe I? (Bitte die Erstwünsche der Schüler*innen und ihren Wohnort nach Stadt und Kreisen differenziert angeben.)
8. In welcher zeitlichen Reihenfolge sollen die oben angegebenen Entwicklungen umgesetzt werden?
9. Wird die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Erweiterung der Gymnasien Friedrichsgymnasium und Wilhelmsgymnasium vor oder nach der Realisierung dieser oben angegebenen Aufgaben (Ausbau der Betreuungsplätze im U3, Kita, Hort, Grundschulausbau, Erweiterung Mensaangebot) umgesetzt?

Die schriftliche Beantwortung wurde mit der Einladung versandt und wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Es bestehen keine weiteren Nachfragen.

2. stellv. Vorsitzende Bergmann erklärt die Anfrage für erledigt.

2. stellv. Vorsitzende Bergmann gibt die Sitzungsleitung an Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann ab.

5. Umsetzungsstand von Projekten der GWGpro

Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1999 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche konkreten Arbeitsschritte hat die GWGpro bisher unternommen, um die ihr von der Stadt Kassel übertragenen Aufgaben der Sanierung bzw. Neubau der folgenden Einrichtungen abzuwickeln?
 - a. Offene Schule Waldau
 - b. Hegelsbergschule
 - c. Elisabeth-Knipping-Schule
 - d. Johann-Amos-Comenius-Schule
 - e. Georg-August-Zinn-Schule
 - f. Kita Nordshausen
2. Welche Arbeitsstände liegen bei den oben genannten Vorhaben zurzeit vor?
3. Wann können mit dem vorhandenen Personal und der vorhandenen sächlichen Ausstattung die folgenden neuen Aufträge umgesetzt werden?
 - a. Erweiterungsbauten am Friedrichsgymnasium und am Wilhelmsgymnasium
 - b. Neubau einer Eissporthalle
 - c. Neubau einer Feuerwache und Gebäude für den Katastrophenschutz
4. Wie entscheidet die GWGpro, in welcher Reihenfolge die ihr übertragenen Projekte umgesetzt werden?
5. In welcher der Gesellschaften (GWG Projektentwicklung GmbH, Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG, Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH) findet das Controlling bezüglich Kostenentwicklung und Qualität statt?

Die schriftliche Beantwortung wurde als Tischvorlage verteilt und wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadträtin Gote beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Annika Kuhlmann
Schriftführerin



Vorlage Nr. 101.18.1905

8. Oktober 2020
1 von 2

Chancengleichheit bei der Kitaplatzvergabe

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir fordern den Magistrat auf, die Kriterien der Kitaplatzvergabe zu verändern, um den Anteil der Kinder aus von Armut betroffenen, armutsgefährdeten oder sich im Leistungsbezug befindenden Familien in den Kindertagesstätten sukzessive zu erhöhen. Langfristiges Ziel ist, die bisherige Benachteiligung abzubauen und Chancengleichheit bei der Zuteilung der Kitaplätze unabhängig von der sozioökonomischen Herkunft herzustellen.

Begründung:

Ob ein Kind in einer Kita betreut wird oder nicht, hängt stark davon ab, in welcher Familie es aufwächst. Unser Ziel ist deshalb, die bestehenden strukturellen Benachteiligungen zu beseitigen und die Chancen auf einen Kitaplatz für Kinder aus von Armut betroffenen, armutsgefährdeten oder sich im Leistungsbezug befinden Familien zu verbessern. Schließlich werden insbesondere in den ersten Lebensjahren die Grundlagen für eine erfolgreiche schulische Entwicklung gelegt. Dabei soll zugleich am Ansatz, eine individuelle Beratung der Eltern anzubieten, festgehalten und dieser nicht in Frage gestellt werden.

Gerade Kinder aus benachteiligten Familien müssen zu einem höheren Anteil frühkindliche Förderung erhalten, da sie diese aufgrund struktureller Benachteiligungen für einen erfolgreichen Bildungs- und Lebensweg häufig besonders stark benötigen. Bildung ist dabei der Schlüssel, um am gesellschaftlichen Leben partizipieren zu können und um sozialen Aufstieg zu ermöglichen. Ziel muss daher sein, dass alle Kinder unabhängig vom Geldbeutel der Eltern die gleichen Chancen auf gute Bildung erhalten.

Vor allem alleinerziehende Eltern, die häufig von Armut betroffen oder bedroht sind, und Eltern mit niedrigem Einkommen sind besonders auf eine gute

Kinderbetreuung angewiesen, um entweder wieder stärker ins Erwerbsleben einsteigen oder um überhaupt wieder berufstätig sein zu können. Dabei kann der Besuch einer Kita zugleich Erlebnis-, Entfaltungs- und Erprobungsräume kompensieren helfen, die ggf. in der eigenen Familie der Kinder fehlen. In den letzten Jahren wurden zudem sich zunehmend stärker entwickelnde Problemlagen in einzelnen Familien sichtbar, die sich in der erhöhten Aufnahme von Kindern in eine Betreuungseinrichtung äußern. Kindertagesstätten bieten hier die Chance, frühzeitige und vor allem präventiv ausgerichtete Kompensationsmaßnahmen, Hilfestellungen und Unterstützungsangebote für betroffene Kinder und deren Familien zu entwickeln und den Betroffenen anzubieten. Da Kitas einen direkten Zugang zum weiteren Hilfesystem eröffnen, sollte nicht zuletzt insgesamt und abseits der diese Problemlagen häufig verschärfenden sozioökonomischen Benachteiligungen eine hohe Betreuungsquote angestrebt werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Johannes Gerken

gez. Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender SPD



Vorlage Nr. 101.18.1967

23. November 2020
1 von 2

Schulerweiterungsbauten

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchem Umfang und in welchem Zeitrahmen werden aufgrund sich abzeichnender Zuwächse der Zahl der Kinder im Stadtgebiet in den nächsten Jahren Erweiterungsbauten an Kasseler Schulen notwendig?
2. Wie wird dem auf der Grundlage der im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 1. Juli 2020 vorgestellten Prognose (siehe Tabelle in der Begründung) für die Grundschulen aufgezeigten Mehrbedarf an Klassen entsprochen?
3. Welche Erweiterungsbauten für Grundschulen sind möglich, welche Neubauten für Grundschulen erforderlich?
4. Welche Prognosen gibt es für die Entwicklung und den Ausbau der Gesamtschulen?
5. Welche Prognosen gibt es für die grundständigen Gymnasien wie Wilhelmsgymnasium, Friedrichsgymnasium, Goethegymnasium, Albert-Schweizer-Schule?
6. Inwiefern und mit welchen Folgen kann die GWGpro bei der Umsetzung der ggf. als notwendig festgestellten Erweiterungsbauten beteiligt werden?
7. Welche qualitativen Elemente sollen bei dem quantitativen Ausbau der Sek I und Sek II berücksichtigt werden?
8. Welche Kosten zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?
9. Welche Zeitpläne zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?

Begründung:

	2019/20		2020/21		2021/22	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
Gesamt Grundschulen	6669	332	6681	319	6852	327

	2022/23		2023/24		2024/25	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
Gesamt Grundschulen	7084	332	7375	341	7639	358

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann

gez. Boris Mijatovic
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Schriftliche Antwort

**Vorlage Nr. 101.18.1967 – Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Schülerweiterungsbauten“
Für den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 09.12.2020**

**Frage 1: In welchem Umfang und in welchem Zeitrahmen werden aufgrund sich abzeichnender
Zuwächse der Zahl der Kinder im Stadtgebiet in den nächsten Jahren Erweiterungsbauten an Kasseler
Schulen notwendig?**

Antwort: Wie im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 2. 9.2020 berichtet, steigen seit einigen Jahren die Zahlen insbesondere an den Grundschulstandorten kontinuierlich. Bisher konnte der Mehrbedarf an Klassenräumen (31 Klassen seit 2013/14) durch Verschiebung der Grundschulbezirksgrenzen und an einigen Standorten durch temporäre Schulersatzbauten ausgeglichen werden. Weitere Verschiebungen sind notwendig, reichen aber im Kasseler Süden und sich abzeichnend im Kasseler Norden nicht mehr aus um mittelfristig den Bedarf zu decken. Es fehlen nach der derzeitigen Prognose in 2024/25 insgesamt mindestens 20 Klassenräume an verschiedenen Grundschulstandorten. Bei den weiterführenden Schulen sind die Zuwächse an den einzelnen Schulstandorten sehr vom Einwahlverhalten der Eltern abhängig. Derzeit stagnieren die Einwahlzahlen bei den Gesamtschulen und steigen von Jahr zu Jahr bei den Gymnasien. Ob hier Erweiterungsbauten notwendig sind hängt dann stark von der Schülerlenkung ab (siehe auch Fragen 4 und 5).

Frage 2: Wie wird dem auf der Grundlage der im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 1. Juli 2020 vorgestellten Prognose (siehe Tabelle in der Begründung) für die Grundschulen aufgezeigten Mehrbedarf an Klassen entsprochen?

Antwort: Die Zahl der Grundschulkinder wächst, aber nicht an allen Grundschulstandorten gleich. An einigen Standorten wird der Mehrbedarf nach wie vor durch Verschiebung von Grundschulbezirksgrenzen ausgeglichen werden können (Beispiel Baugebiet „Lossegrund“: von der Grundschule Eichwäldchen zur Losseschule, die jetzt über die zusätzlichen Räume der ehemaligen Osterholzschole verfügt). Dort wo das nicht möglich ist und sich nur ein geringer zusätzlicher Raumbedarf abzeichnet, wird geprüft, ob mittelfristig durch den Einsatz eines Schulersatzbaus Entlastung geschaffen werden kann. Zusätzliche Raumkapazitäten entstehen derzeit auch an Standorten, die für den Ganzttag ausgebaut werden (z.B. Ernst-Leinius-Schule, Auefeldschule, Valentin-Traudt-Schule). Da neben den gestiegenen Geburtenzahlen auch zusätzliche Baugebiete ursächlich für den Anstieg der Schülerzahlen beitragen, wird in der mittelfristigen Planung darauf geachtet, dass in räumlicher Erreichbarkeit (2km Grenze bei Grundschüler/innen) regional genügend Klassenräume vorhanden sind. Sofern hier Engpässe nicht mehr durch die o.a. Maßnahmen behoben werden können, muss über Erweiterungsbauten oder neue zusätzliche Grundschulen entschieden werden.

Frage 3: Welche Erweiterungsbauten für Grundschulen sind möglich, welche Neubauten für Grundschulen erforderlich?

Antwort: Erweiterungsbauten sind an einigen Schulstandorten möglich. Allerdings ermöglichen zusätzliche Grundschulstandorte eine größere Flexibilität, wenn die Belegungszahlen schwanken. Wie am 2.9. bereits berichtet, zeichnet sich ein erhöhter Bedarf an Grundschulplätzen im Kasseler Süden ab. Zur Erinnerung die bereits genannten Gründe:

- Die Fridtjof-Nansen-Schule und die Schule Schenkelberg sind ausgelastet.
- Die Schule Schenkelsberg arbeitet bereits mit einem Schulersatzbau
- Die Dorothea-Viehmann-Schule soll als ganztägig arbeitende Grundschule ausgebaut werden, hat aber nur geringe Flächenreserven und muss dann ggf. ihre Zügigkeit von 4 auf 3 reduzieren.
- Einzig die Schule Brückenhof-Nordshausen hat geringe Raumreserven, aber im Grundschulbezirk sind umfangreiche Baugebiete geplant (Ortrandbebauung Nordshausen und Feldbach, Verdichtung Wohngebiet Brückenhof, 320 bis 520 WE)

Als Lösung wird ein Neubau einer zwei- bis dreizügigen Grundschule im Schnittpunkt der vier genannten Grundschulbezirke und die Bildung eines eigenen fünften Grundschulbezirkes im Kasseler Süden vorgeschlagen, um hier auch langfristig auf Verschiebungen in den Grundschulbezirken des Kasseler Südens reagieren zu können.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich im Kasseler Norden ab. Hier hat die Fasanenhofschule noch Raumreserven, kann aber aufgrund der 2 km Grenze nur bedingt die angrenzenden Grundschulbezirke Carl-Anton-Henschel-Schule und Schule am Wall entlasten, die beide in den Prognosen auf der Basis der Geburtenzahlen deutlich wachsende Schülerzahlen erwarten lassen. Da die Carl-Anton-Henschel-Schule bereits 5-zügig geführt wird und zusätzliche Vorklassen und Intensivklassen betreut, wäre eine weitere räumliche Vergrößerung pädagogisch nicht sinnvoll. Deshalb wird für den Kasseler Norden eine ähnliche Lösung wie für den Kasseler Süden vorgeschlagen: eine neue zweizügige Grundschule im Schnittpunkt der genannten Grundschulbezirke und die Bildung eines eigenen zusätzlichen Grundschulbezirkes, wenn möglich gekoppelt an den geplanten Neubau der Schule Hegelsberg z.B. als Grundstufe dieser neu zu errichtenden Gesamtschule.

Frage 4: Welche Prognosen gibt es für die Entwicklung und den Ausbau der Gesamtschulen?

Antwort: Die Schülerzahlen bei den Gesamtschulen sind seit einigen Jahren leicht rückläufig (4845 SuS SJ 2013/14, aktuell 4472 SuS im SJ 2020/21 = - 7,7 %). Bei der Einwahl in den Jahrgang 5 stagniert die Zahl derzeit (2019/20: 640 SuS, 2020/21: 642 SuS. In den höheren Jahrgängen kommen im zum Teil erheblichen Umfang Quereinsteiger hinzu (bis zu 100 Schüler*innen pro Jahr pro Schule). Da bei den Gesamtschulen im Gegensatz zu den Gymnasien der Anteil ortsfremder Schüler/innen sehr gering ist, sollten weiter steigende Schülerzahlen der Grundschulen jetzt zu weiter leicht steigenden Schülerzahlen führen. Vier Gesamtschulen werden saniert bzw. teilweise sogar neu gebaut, was mittelfristig zur Attraktivität der Standorte beitragen sollte. Hier werden neue, zusätzliche Schulplätze generiert. Auch wenn die räumliche Nähe bei der Anwahl einer weiterführenden Schule nur ein Auswahlkriterium für Eltern ist, zeigen die Prognosen, dass bestimmte Standorte besser angewählt werden (Carl-Schomburg-Schule, Heinrich-Schütz-Schule, Offene Schule Waldau, Johann-Amos-Comenius-Schule) und andere bisher weniger davon profitieren konnten (Georg-August-Zinn-Schule, Schule Hegelsberg).

Frage 5: Welche Prognosen gibt es für die grundständigen Gymnasien wie Wilhelmsgymnasium, Friedrichsgymnasium, Goethegymnasium, Albert-Schweizer-Schule?

Antwort: Die Schülerzahlen bei den Gymnasien sind seit einigen Jahren leicht steigend (4529 SuS SJ 2013/14, aktuell 4853 SuS im SJ 2020/21 = + 6,7 %). Überangewählt sind aktuell die Standorte Albert-Schweizer-Schule, Wilhelmsgymnasium und Goethegymnasium, die jeweils 5-zügig ausgebaut sind und eine Aufnahmekapazität von jeweils 150 SuS haben. Die Anmeldungen für das Friedrichsgymnasium (4-zügig ausgebaut) erreichen in vielen Jahren nicht die Aufnahmekapazität (derzeit 120 SuS Aufnahmekapazität, Anwahl für 2020/21 nur 100 SuS). Anders als bei den Gesamtschulen ist der Anteil an ortsfremden Schüler/innen aus dem Landkreis Kassel mit 23,25 % im Durchschnitt relevant. Die Verteilung der Landkreisschüler/innen gestaltet sich sehr unterschiedlich. Während die Albert-Schweizer-Schule mit 8,83 % und das Wilhelmsgymnasium mit 9,55 % nur einen geringen Anteil an Landkreisschüler/innen haben, liegt das Goethegymnasium mit knapp 23 % nahe am Durchschnitt. Die Ausnahme der städtischen Gymnasien bildet das Friedrichsgymnasium, wo mit 59,2 % mehr Landkreisschüler/innen als Schüler/innen der Stadt Kassel die Schule besuchen. Das hessische Schulgesetz und die öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Stadt mit dem Landkreis Kassel sehen vor, dass Schüler/innen der Stadt Kassel Vorrang bei der Aufnahme auf städtische Gymnasien haben. Deshalb sind derzeit noch ausreichende Schulplätze für Kasseler Schüler/innen vorhanden. Eng wird es aber seit diesem Schuljahr insbesondere an der Albert-Schweizer-Schule und dem Wilhelmsgymnasium, wo nicht mehr alle Schüler/innen aus der Stadt mit Erstwunsch aufgenommen werden konnten. Davon profitiert insbesondere das Friedrichsgymnasium durch die der Anwahl folgende Schülerlenkung.

Frage 6: Inwiefern und mit welchen Folgen kann die GWGpro bei der Umsetzung der ggf. als notwendig festgestellten Erweiterungsbauten beteiligt werden?

→ Antwort -IK-

Frage 7: Welche qualitativen Elemente sollen bei dem quantitativen Ausbau der SEK I und SEK II berücksichtigt werden?

Antwort: Bei allen räumlichen Erweiterungen muss der inklusive Schulbau Berücksichtigung finden. Neben der vorgegebenen Barrierefreiheit sind die Erweiterungen für die inklusive Beschulung von Schüler/innen aus allen Förderschwerpunkten. Dazu gehören ausreichend Differenzierungsräume. Selbstverständlich sollte der digitale Ausbau der Schulstandorte sein: Anbindung an Breitbandnetze, flächendeckender WLAN-Ausbau, Präsentationstechnik in den Klassen- und Fachräumen usw.. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Umsetzung der Inklusiven Bildung im größeren Umfang an den Grund- und Gesamtschulen und weniger an den Gymnasien stattfindet.

→ ergänzende Antwort -IK-

Frage 8: Welche Kosten zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?

Frage 9: Welche Zeitpläne zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Ausgaben an die Stadt Kassel benannt?

→ Antwort -IK-


Ulrike Gote
Stadträtin

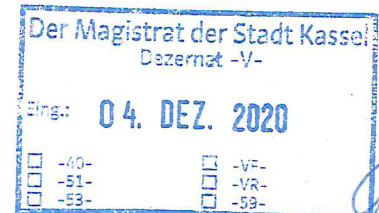
-IK-

Kassel, den 2. Dezember 2020
Herr Grützmacher ☎ 2005

an -V-

über -I-

Sp, 02.12.2020



Vorlage 101.18.1967
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung
Schulerweiterungsbauten

Zu den Fragestellungen 6 bis 9 nehmen wir wie folgt Stellung:

Frage 6: Inwiefern und mit welchen Folgen kann die GWGpro bei der Umsetzung der ggf. als notwendig festgestellten Erweiterungsbauten beteiligt werden?

Antwort: Die GWGpro kann mit denen unter Frage 5 genannten Projekten als Projektentwickler/-Steuerer beauftragt werden.

Frage 7: Welche qualitativen Elemente sollen bei dem quantitativen Ausbau der Sek I und Sek II berücksichtigt werden?

Antwort: Diese Frage ist im Rahmen der zwischen Nutzer, Fachämtern und Planern zu erarbeitenden Phase Null zu klären. Dieses Verfahren hat sich bereits bei der Offenen Schule Waldau (OSW) bewährt und wird bei allen Schulbauvorhaben so angewandt.

Frage 8: Welche Kosten zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übertragenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?

Antwort: Auf der Grundlage der im Juli 2020 abgeschlossenen PHASE NULL in der OSW wird derzeit der Architekturwettbewerb ausgelobt. Kosten wurden noch keine kommuniziert. Mit Beendigung des Wettbewerbes im Sommer 2021 können Kosten für den Ersatzneubau der OSW benannt werden.

Frage 9: Welche Zeitpläne zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?

Antwort: Für die OSW ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- Juni 21 Abschluss B-Planverfahren (§33)
- Juli 21 Abschluss Architektenwettbewerb
- Dez. 21 Abschluss Vergabe Fachplanung
- Aug. 22 Abschluss Planung (Lph 2-5 HOAI)
- Dez. 22 Abschluss Ausschreibung Bauleistung
- Sept. 24 Übergabe Schule "Neu"
- Okt. 25 Abschluss Abbruch Schulgebäude "alt"

Sp
2.12.2020

Dezernat -V-
Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung



Kassel, 8. Dezember 2020
Herr Heger
Amt für Schule und Bildung

Schriftliche Antwort

Vorlage Nr. 101.18.1967 - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Schulerweiterungsbauten“
Für den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 09.12.2020

Frage 1: In welchem Umfang und in welchem Zeitrahmen werden aufgrund sich abzeichnender Zuwächse der Zahl der Kinder im Stadtgebiet in den nächsten Jahren Erweiterungsbauten an Kasseler Schulen notwendig?

Antwort: Wie im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 2. 9.2020 berichtet, steigen seit einigen Jahren die Zahlen insbesondere an den Grundschulstandorten kontinuierlich. Bisher konnte der Mehrbedarf an Klassenräumen (31 Klassen seit 2013/14) durch Verschiebung der Grundschulbezirksgrenzen und an einigen Standorten durch temporäre Schulersatzbauten ausgeglichen werden. Weitere Verschiebungen sind notwendig, reichen aber im Kasseler Süden und sich abzeichnend im Kasseler Norden nicht mehr aus um mittelfristig den Bedarf zu decken. Es fehlen nach der derzeitigen Prognose in 2024/25 insgesamt mindestens 20 Klassenräume an verschiedenen Grundschulstandorten. Bei den weiterführenden Schulen sind die Zuwächse an den einzelnen Schulstandorten sehr vom Einwahlverhalten der Eltern abhängig. Derzeit stagnieren die Einwahlzahlen bei den Gesamtschulen und steigen von Jahr zu Jahr bei den Gymnasien. Ob hier Erweiterungsbauten notwendig sind hängt dann stark von der Schülerlenkung ab (siehe auch Fragen 4 und 5).

Frage 2: Wie wird dem auf der Grundlage der im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 1. Juli 2020 vorgestellten Prognose (siehe Tabelle in der Begründung) für die Grundschulen aufgezeigten Mehrbedarf an Klassen entsprochen?

Antwort: Die Zahl der Grundschul Kinder wächst, aber nicht an allen Grundschulstandorten gleich. An einigen Standorten wird der Mehrbedarf nach wie vor durch Verschiebung von Grundschulbezirksgrenzen ausgeglichen werden können (Beispiel Baugebiet „Lossegrund“: von der Grundschule Eichwäldchen zur Losseschule, die jetzt über die zusätzlichen Räume der ehemaligen Osterholzscheule verfügt). Dort wo das nicht möglich ist und sich nur ein geringer zusätzlicher Raumbedarf abzeichnet, wird geprüft, ob mittelfristig durch den Einsatz eines Schulersatzbaus Entlastung geschaffen werden kann. Zusätzliche Raumkapazitäten entstehen derzeit auch an Standorten, die für den Ganzttag ausgebaut werden (z.B. Ernst-Leinius-Schule, Auefeldschule, Valentin-Traudt-Schule). Da neben den gestiegenen Geburtenzahlen auch zusätzliche Baugebiete ursächlich für den Anstieg der Schülerzahlen beitragen, wird in der mittelfristigen Planung darauf geachtet, dass in räumlicher Erreichbarkeit (2km Grenze bei Grundschüler/innen) regional genügend Klassenräume vorhanden sind. Sofern hier Engpässe nicht mehr durch die o.a. Maßnahmen behoben werden können, muss über Erweiterungsbauten oder neue zusätzliche Grundschulen entschieden werden.

Frage 3: Welche Erweiterungsbauten für Grundschulen sind möglich, welche Neubauten für Grundschulen erforderlich?

Antwort: Erweiterungsbauten sind an einigen Schulstandorten möglich. Allerdings ermöglichen zusätzliche Grundschulstandorte eine größere Flexibilität, wenn die Belegungszahlen schwanken. Wie am 2.9. bereits berichtet, zeichnet sich ein erhöhter Bedarf an Grundschulplätzen im Kasseler Süden ab. Zur Erinnerung die bereits genannten Gründe:

- Die Fridtjof-Nansen-Schule und die Schule Schenkelberg sind ausgelastet.
- Die Schule Schenkelsberg arbeitet bereits mit einem Schulersatzbau
- Die Dorothea-Viehmann-Schule soll als ganztägig arbeitende Grundschule ausgebaut werden, hat aber nur geringe Flächenreserven und muss dann ggf. ihre Zügigkeit von 4 auf 3 reduzieren.
- Einzig die Schule Brückenhof-Nordshausen hat geringe Raumreserven, aber im Grundschulbezirk sind umfangreiche Baugebiete geplant (Ortrandbebauung Nordshausen und Feldbach, Verdichtung Wohngebiet Brückenhof, 320 bis 520 WE)

Als Lösung wird ein Neubau einer zwei- bis dreizügigen Grundschule im Schnittpunkt der vier genannten Grundschulbezirke und die Bildung eines eigenen fünften Grundschulbezirkes im Kasseler Süden vorgeschlagen, um hier auch langfristig auf Verschiebungen in den Grundschulbezirken des Kasseler Südens reagieren zu können.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich im Kasseler Norden ab. Hier hat die Fasanenhofschule noch Raumreserven, kann aber aufgrund der 2 km Grenze nur bedingt die angrenzenden Grundschulbezirke Carl-Anton-Henschel-Schule und Schule am Wall entlasten, die beide in den Prognosen auf der Basis der Geburtenzahlen deutlich wachsende Schülerzahlen erwarten lassen. Da die Carl-Anton-Henschel-Schule bereits 5-zügig geführt wird und zusätzliche Vorklassen und Intensivklassen betreut, wäre eine weitere räumliche Vergrößerung pädagogisch nicht sinnvoll. Deshalb wird für den Kasseler Norden eine ähnliche Lösung wie für den Kasseler Süden vorgeschlagen: eine neue zweizügige Grundschule im Schnittpunkt der genannten Grundschulbezirke und die Bildung eines eigenen zusätzlichen Grundschulbezirkes, wenn möglich gekoppelt an den geplanten Neubau der Schule Hegelsberg z.B. als Grundstufe dieser neu zu errichtenden Gesamtschule.

Frage 4: Welche Prognosen gibt es für die Entwicklung und den Ausbau der Gesamtschulen?

Antwort: Die Schülerzahlen bei den Gesamtschulen sind seit einigen Jahren leicht rückläufig (4845 SuS SJ 2013/14, aktuell 4472 SuS im SJ 2020/21 = - 7,7 %). Bei der Einwahl in den Jahrgang 5 stagniert die Zahl derzeit (2019/20: 640 SuS, 2020/21: 642 SuS). In den höheren Jahrgängen kommen im zum Teil erheblichen Umfang Quereinsteiger hinzu (bis zu 100 Schüler*innen pro Jahr pro Schule). Da bei den Gesamtschulen im Gegensatz zu den Gymnasien der Anteil ortsfremder Schüler/innen sehr gering ist, sollten weiter steigende Schülerzahlen der Grundschulen jetzt zu weiter leicht steigenden Schülerzahlen führen. Vier Gesamtschulen werden saniert bzw. teilweise sogar neu gebaut, was mittelfristig zur Attraktivität der Standorte beitragen sollte. Hier werden neue, zusätzliche Schulplätze generiert. Auch wenn die räumliche Nähe bei der Anwahl einer weiterführenden Schule nur ein Auswahlkriterium für Eltern ist, zeigen die Prognosen, dass bestimmte Standorte besser angewählt werden (Carl-Schomburg-Schule, Heinrich-Schütz-Schule, Offene Schule Waldau, Johann-Amos-Comenius-Schule) und andere bisher weniger davon profitieren konnten (Georg-August-Zinn-Schule, Schule Hegelsberg).

Frage 5: Welche Prognosen gibt es für die grundständigen Gymnasien wie Wilhelmsgymnasium, Friedrichsgymnasium, Goethegymnasium, Albert-Schweizer-Schule?

Antwort: Die Schülerzahlen bei den Gymnasien sind seit einigen Jahren leicht steigend (4529 SuS SJ 2013/14, aktuell 4853 SuS im SJ 2020/21 = + 6,7 %). Überangewählt sind aktuell die Standorte Albert-Schweizer-Schule, Wilhelmsgymnasium und Goethegymnasium, die jeweils 5-zügig ausgebaut sind und eine Aufnahmekapazität von jeweils 150 SuS haben. Die Anmeldungen für das Friedrichsgymnasium (4-zügig ausgebaut) erreichen in vielen Jahren nicht die Aufnahmekapazität (derzeit 120 SuS Aufnahmekapazität, Anwahl für 2020/21 nur 100 SuS). Anders als bei den Gesamtschulen ist der Anteil an ortsfremden Schüler/innen aus dem Landkreis Kassel mit 23,25 % im Durchschnitt relevant. Die Verteilung der Landkreisschüler/innen gestaltet sich sehr unterschiedlich. Während die Albert-Schweizer-Schule mit 8,83 % und das Wilhelmsgymnasium mit 9,55 % nur einen geringen Anteil an Landkreisschüler/innen haben, liegt das Goethegymnasium mit knapp 23 % nahe am Durchschnitt. Die Ausnahme der städtischen Gymnasien bildet das Friedrichsgymnasium, wo mit 59,2 % mehr Landkreisschüler/innen als Schüler/innen der Stadt Kassel die Schule besuchen. Das hessische Schulgesetz und die öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Stadt mit dem Landkreis Kassel sehen vor, dass Schüler/innen der Stadt Kassel Vorrang bei der Aufnahme auf städtische Gymnasien haben. Deshalb sind derzeit noch ausreichende Schulplätze für Kasseler Schüler/innen vorhanden. Eng wird es aber seit diesem Schuljahr insbesondere an der Albert-Schweizer-Schule und dem Wilhelmsgymnasium, wo nicht mehr alle Schüler/innen aus der Stadt mit Erstwunsch aufgenommen werden konnten. Davon profitiert insbesondere das Friedrichsgymnasium durch die der Anwahl folgende Schülerlenkung.

Frage 6: Inwiefern und mit welchen Folgen kann die GWGpro bei der Umsetzung der ggf. als notwendig festgestellten Erweiterungsbauten beteiligt werden?

→ Antwort -IK-

Frage 7: Welche qualitativen Elemente sollen bei dem quantitativen Ausbau der SEK I und SEK II berücksichtigt werden?

Antwort: Bei allen räumlichen Erweiterungen muss der inklusive Schulbau Berücksichtigung finden. Neben der vorgegebenen Barrierefreiheit sind die Erweiterungen für die inklusive Beschulung von Schüler/innen aus allen Förderschwerpunkten. Dazu gehören ausreichend Differenzierungsräume. Selbstverständlich sollte der digitale Ausbau der Schulstandorte sein: Anbindung an Breitbandnetze, flächendeckender WLAN-Ausbau, Präsentationstechnik in den Klassen- und Fachräumen usw.. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Umsetzung der Inklusiven Bildung im größeren Umfang an den Grund- und Gesamtschulen und weniger an den Gymnasien stattfindet.

→ ergänzende Antwort -IK-

Frage 8: Welche Kosten zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?

Frage 9: Welche Zeitpläne zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Ausgaben an die Stadt Kassel benannt?

→ Antwort -IK-


Ulrike Gote
Stadträtin

-IK-

Kassel, den 2. Dezember 2020
Herr Grüzmacher ☎ 2005

an -V-

über -I-

Sp, 02.12.2020

Der Magistrat der Stadt Kassel	
Dzernat -V-	
Brg: 04. DEZ. 2020	
<input type="checkbox"/> -40-	<input type="checkbox"/> -VF-
<input type="checkbox"/> -51-	<input type="checkbox"/> -VR-
<input type="checkbox"/> -53-	<input type="checkbox"/> -59-

Vorlage 101.18.1967
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung
Schulerweiterungsbauten

Zu den Fragestellungen 6 bis 9 nehmen wir wie folgt Stellung:

Frage 6: Inwiefern und mit welchen Folgen kann die GWGpro bei der Umsetzung der ggf. als notwendig festgestellten Erweiterungsbauten beteiligt werden?

Antwort: Die GWGpro kann mit denen unter Frage 5 genannten Projekten als Projektentwickler/-Steuerer beauftragt werden.

Frage 7: Welche qualitativen Elemente sollen bei dem quantitativen Ausbau der Sek I und Sek II berücksichtigt werden?

Antwort: Diese Frage ist im Rahmen der zwischen Nutzer, Fachämtern und Planern zu erarbeitenden Phase Null zu klären. Dieses Verfahren hat sich bereits bei der Offenen Schule Waldau (OSW) bewährt und wird bei allen Schulbauvorhaben so angewandt.

Frage 8: Welche Kosten zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übertragenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?

Antwort: Auf der Grundlage der im Juli 2020 abgeschlossenen PHASE NULL in der OSW wird derzeit der Architekturwettbewerb ausgelobt. Kosten wurden noch keine kommuniziert. Mit Beendigung des Wettbewerbes im Sommer 2021 können Kosten für den Ersatzneubau der OSW benannt werden.

Frage 9: Welche Zeitpläne zur Umsetzung hat die GWGpro bislang für die übergebenen Aufgaben an die Stadt Kassel benannt?

Antwort: Für die OSW ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- Juni 21 Abschluss B-Planverfahren (§33)
- Juli 21 Abschluss Architektenwettbewerb
- Dez. 21 Abschluss Vergabe Fachplanung
- Aug. 22 Abschluss Planung (Lph 2-5 HOAI)
- Dez. 22 Abschluss Ausschreibung Bauleistung
- Sept. 24 Übergabe Schule "Neu"
- Okt. 25 Abschluss Abbruch Schulgebäude "alt"

pl
2.12.2020



Vorlage Nr. 101.18.1998

14. Dezember 2020
1 von 2

Aktueller Stand Schulentwicklungsplan

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Ausbaustand bei den Betreuungsangeboten im Stadtgebiet? (Die Zahlen bitte nach Kindern mit Anspruch, Tagesbetreuung, U3, Kita und Hort aufschlüsseln.)
2. Welche Entwicklung der Schüler*innenzahlen erwartet der Magistrat in den nächsten vier Jahren in den Kasseler Grundschulen? (Bitte nach Stadtteilen und nach aktuellen Schulbezirken aufschlüsseln.)
3. Welche Bezirke der Grundschulen wurden angepasst? Welche Entwicklungen erwartet der Magistrat im kommenden Jahr?
4. Wie viele Grundschule wurden in den letzten 10 Jahren in den Ganztags überführt?
5. Welche Grundschulen bedürfen einer Erweiterung für ein Mensaangebot?
6. Bei welchen Grundschulen erwartet der Magistrat in den nächsten fünf Jahren einen Wechselwunsch in den Ganztags?
7. Welche Entwicklungen gibt es bei den Einwahlzahlen an den städtischen Gymnasien in der Sekundarstufe I? (Bitte die Erstwünsche der Schüler*innen und ihren Wohnort nach Stadt und Kreisen differenziert angeben.)
8. In welcher zeitlichen Reihenfolge sollen die oben angegebenen Entwicklungen umgesetzt werden?
9. Wird die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Erweiterung der Gymnasien Friedrichsgymnasium und Wilhelmsgymnasium vor oder nach der Realisierung dieser oben angegebenen Aufgaben (Ausbau der Betreuungsplätze im U3, Kita, Hort, Grundschulausbau, Erweiterung Mensaangebot) umgesetzt?

Fragesteller/-in:
Hanemann

Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-

gez. Boris Mijatovic
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Emp. 20. JAN. 2021

B. 2021

Dezernat –V-
Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung

Kassel, 6. Januar 2021
Herr Heger/Frau Kühn
-40-/-59-

Schriftliche Antwort

Vorlage Nr 101.18.1998 - Anfrage der Fraktion B90/Grüne „Aktueller Stand Schulentwicklungsplan“

Für den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 20. Januar 2021 sowie den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 28.01.2021

Frage 1: Wie ist der Ausbaustand bei den Betreuungsangeboten im Stadtgebiet? (Die Zahlen bitte nach Kindern mit Anspruch, Tagesbetreuung, U3, Kita und Hort aufschlüsseln)
Am 1.1.2020 gab es folgenden Ausbaustand bei den Betreuungsangeboten:

	u3	Kiga	Hort	Gesamt
Platzangebot 1.1.2020	1984	5780	2782	10546
Kinderzahl 31.12.2019	6038	6540	6849	19427
Versorgungsquote 1.1.2020	33%	88%	41%	

Mit dem in 2020 umgesetzten Ausbau ergibt sich für Ende 2020 folgender rechnerischer Ausbaustand:

<i>rechnerisches</i> Platzangebot Ende 2020	1989	5995	2807	10791
Versorgungsquote <i>bezogen auf Kinderzahl 31.12.2019*</i>	33%	92%	41%	

**Hinweis:* Das tatsächliche Platzangebot und die damit erreichten Versorgungsquoten kann erst im März beziffert werden, wenn die Stichtagserhebung zum 1.1.2021 incl. Tagespflegedaten vom 1.3. ausgewertet sind und die aktuellen Bevölkerungszahlen zum 31.12.2020 vorliegen.

Frage 2: Welche Entwicklung der Schüler*innenzahlen erwartet der Magistrat in den nächsten vier Jahren in den Kasseler Grundschulen? (Bitte nach Stadtteilen und nach aktuellen Schulbezirken aufschlüsseln.)

Siehe Anlage

Frage 3: Welche Schulbezirke der Grundschulen wurden angepasst? Welche Entwicklungen erwartet der Magistrat im kommenden Jahr?

Durch eine Veränderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel wurden die Schulbezirke der Carl-Anton-Henschel-Schule und der Fridtjof-Nansen-Schule verkleinert. Die Schulbezirke der benachbarten Valentin-Traudt-Schule und Fasanenhofschule sowie der Dorothea-Viehmann-Schule wurden entsprechend vergrößert. Die Satzung tritt am 22.01.2021 in Kraft. Die Entwicklung der Schüler*innenzahlen hängt in einigen Stadtteilen stark von der erweiterten Bebauung und Verdichtung von Wohngebieten ab. Es wird davon ausgegangen, dass mit den oben genannten Änderungen im Bereich Kassel Nord und Kassel Süd eine Entlastung der Carl-Anton-

Henschel-Schule und Fridtjof-Nansen-Schule erreicht werden kann. Dies ist nur eine kurzfristige Lösung, da die Schüler*innenzahlen durch weitere geplante Baugebiete mittel- und langfristig steigen. Es wird deshalb mit dem Bedarf für je eine neue Grundschule im Kasseler Norden und im Kasseler Süden gerechnet.

Für das kommende Jahr wird mit steigenden Schüler*innenzahlen an der Schule Jungfernkopf gerechnet. Die ersten Häuser des Baugebiets „Zum Feldlager“ entstehen gerade und es ist mit weiteren Zuzügen in den kommenden drei Jahren zu rechnen. Das Baugebiet wurde zunächst dem Grundschulbezirk der Schule Jungfernkopf zugeordnet, um die Sanierung und den Neubau an der Ernst-Leinius-Schule fertigzustellen. In einer weiteren Satzungsänderung werden die neuen Straßen entsprechend ihrer Lage dann zwischen der Schule Jungfernkopf und der Ernst-Leinius-Schule aufgeteilt.

Das im Osten der Stadt geplante Baugebiet „Lossegrund“ wird voraussichtlich zu einer Steigerung der Schüler*innenzahlen im Kasseler Osten (bis jetzt im Bereich der Grundschule Eichwäldchen) führen. Es ist geplant, diesen Bereich zukünftig dem Grundschulbezirk der Losseschule zuzuordnen, die durch den Auszug der ehemaligen Osterholzschule über ausreichend Kapazitäten verfügt.

Im Stadtgebiet Mitte entsteht seit einiger Zeit das Baugebiet „Martini-Quartier“. Erste Zuzüge in den Grundschulbezirk der Schule Königstor sind bereits erfolgt und es wird mit weiteren Zuzügen gerechnet. Die Entwicklung der Schüler*innenzahlen wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft. Sollten die Kapazitäten der Schule bei steigenden Schüler*innenzahlen nicht mehr ausreichen, wird auch in diesem Bereich eine Verkleinerung des Schulbezirks durch Satzungsänderung umgesetzt.

Frage 4: Wie viele Grundschulen wurden in den letzten 10 Jahren in den Ganzttag überführt?

In den letzten 10 Jahren (seit dem Schuljahr 2009/2010) wurden insgesamt 13 Grundschulen in den Ganzttag überführt (Schule Am Heideweg, Schule Am Wall, Grundschule Bossental, Grundschule Brückenhof/Nordshausen, Ernst-Leinius-Schule, Friedrich-Wöhler-Schule, Grundschule Waldau, Hupfeldschule, Grundschule Kirchditmold, Schule Königstor, Losseschule, Schule Schenkelsberg und Unterneustädter Schule). Damit arbeiten in der Stadt Kassel aktuell 19 von 27 Grundschulen/Grundstufen im Ganzttag. (Bereits vor mehr als zehn Jahren: Schule Am Lindenberg, Carl-Anton-Henschel-Schule, Fridtjof-Nansen-Schule, Reformschule, Valentin-Traudt-Schule, Fasanenhofschule)

Frage 5: Welche Grundschulen bedürfen einer Erweiterung für ein Mensaangebot?

Alle in Frage 6 genannten acht Grundschulen benötigen eine Mensa.

Die ersten Ganzttagsschulen gibt es in Kassel schon seit den sechziger Jahren. Zu Beginn ging man von einem relativ geringen Anteil der Schüler*innen an einem Standort aus, die am Mittagessen teilnehmen. Das hat sich bis heute sehr stark verändert. In den Grundschulen nehmen an einzelnen Schulen bis zu 90 % der Kinder am Ganzttag teil. Aktuell werden mit Mitteln des KIP 1 und KIP 2 auch Mensakapazitäten an der Valentin-Traudt-Schule, der Ernst-Leinius-Schule und der Schule Am Heideweg neu gebaut oder erweitert. Anträge auf die Erweiterung der Mensa liegen auch vor von der Carl-Anton-Henschel-Schule, der Grundschule Waldau (im Rahmen des Campusprojektes), der Schule Am Wall und der Fasanenhofschule.

Frage 6: Bei welchen Grundschulen erwartet der Magistrat in den nächsten fünf Jahren einen Wechselwunsch in den Ganztags?

Von den folgenden, noch verbleibenden acht Grundschulen wird in den kommenden fünf Jahren ein Wechsel in den Ganztags (Pakt für den Nachmittag) erwartet: Schule Am Wartberg, Auefeldschule, Dorothea-Viehmänn-Schule, Grundschule Eichwäldchen, Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke, Grundschule Harleshausen, Herkuleschule, Schule Jungfernkopf.

Frage 7: Welche Entwicklungen gibt es bei den Einwahlzahlen an den städtischen Gymnasien in der Sekundarstufe I? (Bitte die Erstwünsche der Schüler*innen und ihren Wohnort nach Stadt und Kreisen differenziert angeben.)

Erstwünsche Übergang 4-5	2018/19				2019/20				2020/21			
	Erst- wünsche gesamt	Stadt KS	LK KS	Sonstige	Erst- wünsche gesamt	Stadt KS	LK KS	Sonstige	Erst- wünsche gesamt	Stadt KS	LK KS	Sonstige
Schule												
Albert-Schweitzer-Schule	159	144	15	0	161	152	9	0	166	158	7	1
Friedrichsgymnasium	90	36	50	4	132	54	78	0	92	47	44	1
Goethe-Gymnasium	133	103	30	0	159	121	35	3	170	136	31	3
Wilhelmsgymnasium	163	144	19	0	191	182	9	0	194	191	3	0
Summe Gymnasien	545	427	114	4	643	509	131	3	622	532	85	5

Frage 8: In welcher zeitlichen Reihenfolge sollen die oben angegebenen Entwicklungen umgesetzt werden?

Entwicklungen im Bereich Tagesbetreuung, U3, Kita und Hort:

Im Haushalt sind für den Kitausbau bis Ende 2021 Mittel für den Ausbau weiterer Plätze eingestellt worden. Damit sollen rund 25 Projekte umgesetzt und folgendes Platzangebot realisiert werden:

	u3	Kiga	Hort	Gesamt
Ziel Ende 2021	2160	6745	2967	11872

Bezogen auf die prognostizierten Bevölkerungszahlen für Ende 2021 kann damit eine Versorgungsquote von 36% u3 und 95% im Kitabereich erreicht werden.

Entwicklungen im Bereich Grundschule:

Alle zu Frage 6 genannten acht Grundschulen haben den Auftrag, gemeinsam mit den kooperierenden Horten, ein Konzept für die Arbeit im Pakt für den Nachmittag zu erstellen. An jedem Standort müssen die baulichen Voraussetzungen geplant und geschaffen werden. Die Umsetzung hängt von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ab. Der Bund hat ein Investitionsprogramm für den Ausbau der Grundschulen im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch auf Betreuung in Aussicht gestellt. Die näheren Bedingungen hierfür sind jedoch noch nicht bekannt.

Die zeitliche Reihenfolge des Ausbaus hängt vom Vorliegen des Standortkonzeptes, von den baulichen Erfordernissen und von den baulichen Möglichkeiten des vorhandenen Standortes (Gebäudebestand, Grundstück) ab.

Schule	Konzept Schule+Hort	Umsetzungsstand/ Finanzierung	anvisierter Beginn im PfdN
Schule Am Wartberg	in Arbeit		
Auefeldschule	liegt vor	im Bau/KIP 2	Aug. 2022/23
Dorothea-Viehmann-Schule	in Arbeit		
Grundschule Eichwäldchen	liegt vor	Planungsphase/ Haushaltsmittel	Aug. 2022/23
Grundschule Wolfsanger/ Hasenh. (mit Alexander-Schmorell-Schule)	in Arbeit		
Grundschule Harleshausen	in Arbeit		
Herkuleschule (mit Wilhelm-Lückert-Schule)	in Arbeit		
Schule Jungfernkopf	liegt vor	Planungsphase/KIP 2	Aug. 2022/23

Frage 9: Wird die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Erweiterung der Gymnasien Friedrichsgymnasium und Wilhelmsgymnasium vor oder nach der Realisierung dieser oben angegebenen Aufgaben (Ausbau der Betreuungsplätze im U3, Kita, Hort, Grundschulausbau, Erweiterung Mensaanbot) umgesetzt?

Antwort durch -IK- ist in Bearbeitung und wird nachgereicht.



Ulrike Gote
Stadträtin

Anlage zur Frage 2, Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, Vorlage 101.18.1998

Prognose Grundschulen Stadt Kassel ab 2021/22 mit Grundstufen VTS und Reformschule

Schule/ Schulbezirk	Stadtteil	2013/14		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
		SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen
		Prognose auf Basis der Geburten 07/2020 unter Berücksichtigung der Übergangsquoten											
Am Heideweg		282	12	306	14	296	14	285	13	277	12	291	13
Am Lindenberg	05 Bad Wilhelmshöhe	233	12	237	12	239	13	249	13	260	13	267	14
Am Wall	17 Forstfeld	216	11	290	15	305	14	313	14	349	15	395	17
Am Warteberg	14 Wesertor	163	8	177	10	161	9	163	9	174	9	200	10
Auefeldschule	12 Philippinenhof-Warteberg	204	10	236	12	234	12	240	12	243	12	240	12
Brückenhof-Nordhausen	02 Südstadt	315	15	307	15	287	15	291	15	289	15	297	15
Carl-Anton-Henschel	21 Nordhausen	406	20	434	21	469	23	480	23	503	24	537	26
Dorothea-Viehmänn-Schule	11 Nord-Holland	358	17	297	15	306	15	305	15	307	15	344	16
Eichwäldchen	19 Niederzwehren	125	8	135	8	150	8	162	8	192	9	216	10
Ernst-Leinius-Schule	16 Bettenhausen	184	9	245	13	238	12	254	12	261	12	259	12
Fasanenhofschule	08 Harleshausen	176	8	223	12	220	12	210	12	205	11	209	11
Fridjof-Nansen-Schule	13 Fasanenhof	257	13	259	14	239	13	243	13	257	13	260	13
Friedrich-Wöhler-Schule	07 Süsterfeld-Helleböhn	192	10	218	10	220	10	259	12	286	13	297	14
Grundschule Bossental	02 Südstadt	150	8	154	8	163	8	180	9	192	9	200	10
Grundschule Harleshausen	13 Fasanenhof	280	14	253	11	278	13	287	13	304	14	313	15
Grundschule Kirchditmold	08 Harleshausen	220	11	290	13	309	14	295	13	295	13	304	13
Grundschule Waldau	09 Kirchditmold	346	16	331	17	327	16	319	15	333	15	342	15
Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	18 Waldau	230	12	229	12	228	12	225	12	232	12	233	12
Herkulesschule	15 Wolfsanger-Hasenhecke	214	10	204	10	204	10	205	10	198	10	194	10
Hupfeldschule	03 West	181	9	206	11	216	11	222	11	244	12	264	12
Jungfernkopf	04 Wehlheiden	216	10	261	13	280	13	272	13	261	13	259	13
Königstor	22 Jungfernkopf	180	9	203	10	204	10	228	11	237	12	245	12
Losseschule	01 Mitte	119	8	191	11	179	10	191	10	196	10	195	10
Reformschule Grundstufe	16 Bettenhausen	236		237		240		240		240		240	
Schenkelsberg	05 Bad Wilhelmshöhe	260	13	258	13	239	12	247	12	262	12	283	13
Unterneustädter Schule Leibziger Straße	20 Oberzwehren	189	12	246	14	241	13	259	13	258	13	264	13
Unterneustädter Schule Ysenburgstraße	23 Unterneustadt												
	14 Wesertor												
Valentin-Traudt-Schule (Grundschule)	10 Rothenditmold	253	12	288	14	316	15	357	17	394	19	421	20
Gesamt Grundschulen		6185	297	6715	328	6788	327	6981	330	7249	337	7569	351

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Emp. 20. JAN. 2021

B. 2021

Dezernat –V-
Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung

Kassel, 6. Januar 2021
Herr Heger/Frau Kühn
-40-/-59-

Schriftliche Antwort

Vorlage Nr 101.18.1998 - Anfrage der Fraktion B90/Grüne „Aktueller Stand Schulentwicklungsplan“

Für den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 20. Januar 2021 sowie den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 28.01.2021

Frage 1: Wie ist der Ausbaustand bei den Betreuungsangeboten im Stadtgebiet? (Die Zahlen bitte nach Kindern mit Anspruch, Tagesbetreuung, U3, Kita und Hort aufschlüsseln)
Am 1.1.2020 gab es folgenden Ausbaustand bei den Betreuungsangeboten:

	u3	Kiga	Hort	Gesamt
Platzangebot 1.1.2020	1984	5780	2782	10546
Kinderzahl 31.12.2019	6038	6540	6849	19427
Versorgungsquote 1.1.2020	33%	88%	41%	

Mit dem in 2020 umgesetzten Ausbau ergibt sich für Ende 2020 folgender rechnerischer Ausbaustand:

<i>rechnerisches</i> Platzangebot Ende 2020	1989	5995	2807	10791
Versorgungsquote <i>bezogen auf Kinderzahl 31.12.2019*</i>	33%	92%	41%	

**Hinweis:* Das tatsächliche Platzangebot und die damit erreichten Versorgungsquoten kann erst im März beziffert werden, wenn die Stichtagserhebung zum 1.1.2021 incl. Tagespflegedaten vom 1.3. ausgewertet sind und die aktuellen Bevölkerungszahlen zum 31.12.2020 vorliegen.

Frage 2: Welche Entwicklung der Schüler*innenzahlen erwartet der Magistrat in den nächsten vier Jahren in den Kasseler Grundschulen? (Bitte nach Stadtteilen und nach aktuellen Schulbezirken aufschlüsseln.)

Siehe Anlage

Frage 3: Welche Schulbezirke der Grundschulen wurden angepasst? Welche Entwicklungen erwartet der Magistrat im kommenden Jahr?

Durch eine Veränderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel wurden die Schulbezirke der Carl-Anton-Henschel-Schule und der Fridtjof-Nansen-Schule verkleinert. Die Schulbezirke der benachbarten Valentin-Traudt-Schule und Fasanenhofschule sowie der Dorothea-Viehmann-Schule wurden entsprechend vergrößert. Die Satzung tritt am 22.01.2021 in Kraft. Die Entwicklung der Schüler*innenzahlen hängt in einigen Stadtteilen stark von der erweiterten Bebauung und Verdichtung von Wohngebieten ab. Es wird davon ausgegangen, dass mit den oben genannten Änderungen im Bereich Kassel Nord und Kassel Süd eine Entlastung der Carl-Anton-

Henschel-Schule und Fridtjof-Nansen-Schule erreicht werden kann. Dies ist nur eine kurzfristige Lösung, da die Schüler*innenzahlen durch weitere geplante Baugebiete mittel- und langfristig steigen. Es wird deshalb mit dem Bedarf für je eine neue Grundschule im Kasseler Norden und im Kasseler Süden gerechnet.

Für das kommende Jahr wird mit steigenden Schüler*innenzahlen an der Schule Jungfernkopf gerechnet. Die ersten Häuser des Baugebiets „Zum Feldlager“ entstehen gerade und es ist mit weiteren Zuzügen in den kommenden drei Jahren zu rechnen. Das Baugebiet wurde zunächst dem Grundschulbezirk der Schule Jungfernkopf zugeordnet, um die Sanierung und den Neubau an der Ernst-Leinius-Schule fertigzustellen. In einer weiteren Satzungsänderung werden die neuen Straßen entsprechend ihrer Lage dann zwischen der Schule Jungfernkopf und der Ernst-Leinius-Schule aufgeteilt.

Das im Osten der Stadt geplante Baugebiet „Lossegrund“ wird voraussichtlich zu einer Steigerung der Schüler*innenzahlen im Kasseler Osten (bis jetzt im Bereich der Grundschule Eichwäldchen) führen. Es ist geplant, diesen Bereich zukünftig dem Grundschulbezirk der Losseschule zuzuordnen, die durch den Auszug der ehemaligen Osterholzschule über ausreichend Kapazitäten verfügt.

Im Stadtgebiet Mitte entsteht seit einiger Zeit das Baugebiet „Martini-Quartier“. Erste Zuzüge in den Grundschulbezirk der Schule Königstor sind bereits erfolgt und es wird mit weiteren Zuzügen gerechnet. Die Entwicklung der Schüler*innenzahlen wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft. Sollten die Kapazitäten der Schule bei steigenden Schüler*innenzahlen nicht mehr ausreichen, wird auch in diesem Bereich eine Verkleinerung des Schulbezirks durch Satzungsänderung umgesetzt.

Frage 4: Wie viele Grundschulen wurden in den letzten 10 Jahren in den Ganztage überführt?

In den letzten 10 Jahren (seit dem Schuljahr 2009/2010) wurden insgesamt 13 Grundschulen in den Ganztage überführt (Schule Am Heideweg, Schule Am Wall, Grundschule Bossental, Grundschule Brückenhof/Nordshausen, Ernst-Leinius-Schule, Friedrich-Wöhler-Schule, Grundschule Waldau, Hupfeldschule, Grundschule Kirchditmold, Schule Königstor, Losseschule, Schule Schenkelsberg und Unterneustädter Schule). Damit arbeiten in der Stadt Kassel aktuell 19 von 27 Grundschulen/Grundstufen im Ganztage. (Bereits vor mehr als zehn Jahren: Schule Am Lindenberg, Carl-Anton-Henschel-Schule, Fridtjof-Nansen-Schule, Reformschule, Valentin-Traudt-Schule, Fasanenhofschule)

Frage 5: Welche Grundschulen bedürfen einer Erweiterung für ein Mensaangebot?

Alle in Frage 6 genannten acht Grundschulen benötigen eine Mensa.

Die ersten Ganztage Schulen gibt es in Kassel schon seit den sechziger Jahren. Zu Beginn ging man von einem relativ geringen Anteil der Schüler*innen an einem Standort aus, die am Mittagessen teilnehmen. Das hat sich bis heute sehr stark verändert. In den Grundschulen nehmen an einzelnen Schulen bis zu 90 % der Kinder am Ganztage teil. Aktuell werden mit Mitteln des KIP 1 und KIP 2 auch Mensakapazitäten an der Valentin-Traudt-Schule, der Ernst-Leinius-Schule und der Schule Am Heideweg neu gebaut oder erweitert. Anträge auf die Erweiterung der Mensa liegen auch vor von der Carl-Anton-Henschel-Schule, der Grundschule Waldau (im Rahmen des Campusprojektes), der Schule Am Wall und der Fasanenhofschule.

Frage 6: Bei welchen Grundschulen erwartet der Magistrat in den nächsten fünf Jahren einen Wechselwunsch in den Ganztags?

Von den folgenden, noch verbleibenden acht Grundschulen wird in den kommenden fünf Jahren ein Wechsel in den Ganztags (Pakt für den Nachmittag) erwartet: Schule Am Wartberg, Auefeldschule, Dorothea-Viehmann-Schule, Grundschule Eichwäldchen, Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke, Grundschule Harleshausen, Herkuleschule, Schule Jungfernkopf.

Frage 7: Welche Entwicklungen gibt es bei den Einwahlzahlen an den städtischen Gymnasien in der Sekundarstufe I? (Bitte die Erstwünsche der Schüler*innen und ihren Wohnort nach Stadt und Kreisen differenziert angeben.)

Erstwünsche Übergang 4-5	2018/19				2019/20				2020/21			
	Erst- wünsche gesamt	Stadt KS	LK KS	Sonstige	Erst- wünsche gesamt	Stadt KS	LK KS	Sonstige	Erst- wünsche gesamt	Stadt KS	LK KS	Sonstige
Schule												
Albert-Schweitzer-Schule	159	144	15	0	161	152	9	0	166	158	7	1
Friedrichsgymnasium	90	36	50	4	132	54	78	0	92	47	44	1
Goethe-Gymnasium	133	103	30	0	159	121	35	3	170	136	31	3
Wilhelmsgymnasium	163	144	19	0	191	182	9	0	194	191	3	0
Summe Gymnasien	545	427	114	4	643	509	131	3	622	532	85	5

Frage 8: In welcher zeitlichen Reihenfolge sollen die oben angegebenen Entwicklungen umgesetzt werden?

Entwicklungen im Bereich Tagesbetreuung, U3, Kita und Hort:

Im Haushalt sind für den Kitausbau bis Ende 2021 Mittel für den Ausbau weiterer Plätze eingestellt worden. Damit sollen rund 25 Projekte umgesetzt und folgendes Platzangebot realisiert werden:

	u3	Kiga	Hort	Gesamt
Ziel Ende 2021	2160	6745	2967	11872

Bezogen auf die prognostizierten Bevölkerungszahlen für Ende 2021 kann damit eine Versorgungsquote von 36% u3 und 95% im Kitabereich erreicht werden.

Entwicklungen im Bereich Grundschule:

Alle zu Frage 6 genannten acht Grundschulen haben den Auftrag, gemeinsam mit den kooperierenden Horten, ein Konzept für die Arbeit im Pakt für den Nachmittag zu erstellen. An jedem Standort müssen die baulichen Voraussetzungen geplant und geschaffen werden. Die Umsetzung hängt von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ab. Der Bund hat ein Investitionsprogramm für den Ausbau der Grundschulen im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch auf Betreuung in Aussicht gestellt. Die näheren Bedingungen hierfür sind jedoch noch nicht bekannt.

Die zeitliche Reihenfolge des Ausbaus hängt vom Vorliegen des Standortkonzeptes, von den baulichen Erfordernissen und von den baulichen Möglichkeiten des vorhandenen Standortes (Gebäudebestand, Grundstück) ab.

Schule	Konzept Schule+Hort	Umsetzungsstand/ Finanzierung	anvisierter Beginn im PfdN
Schule Am Wartberg	in Arbeit		
Auefeldschule	liegt vor	im Bau/KIP 2	Aug. 2022/23
Dorothea-Viehmann-Schule	in Arbeit		
Grundschule Eichwäldchen	liegt vor	Planungsphase/ Haushaltsmittel	Aug. 2022/23
Grundschule Wolfsanger/ Hasenh. (mit Alexander-Schmorell-Schule)	in Arbeit		
Grundschule Harleshausen	in Arbeit		
Herkuleschule (mit Wilhelm-Lückert-Schule)	in Arbeit		
Schule Jungfernkopf	liegt vor	Planungsphase/KIP 2	Aug. 2022/23

Frage 9: Wird die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Erweiterung der Gymnasien Friedrichsgymnasium und Wilhelmsgymnasium vor oder nach der Realisierung dieser oben angegebenen Aufgaben (Ausbau der Betreuungsplätze im U3, Kita, Hort, Grundschulausbau, Erweiterung Mensaanbot) umgesetzt?

Antwort durch -IK- ist in Bearbeitung und wird nachgereicht.



Ulrike Gote
Stadträtin

Anlage zur Frage 2, Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, Vorlage 101.18.1998

Prognose Grundschulen Stadt Kassel ab 2021/22 mit Grundstufen VTS und Reformschule

Schule/ Schulbezirk	Stadtteil	2013/14		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
		SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen
		Prognose auf Basis der Geburten 07/2020 unter Berücksichtigung der Übergangsquoten											
Am Heideweg		282	12	306	14	296	14	285	13	277	12	291	13
Am Lindenberg	05 Bad Wilhelmshöhe	233	12	237	12	239	13	249	13	260	13	267	14
Am Wall	17 Forstfeld	216	11	290	15	305	14	313	14	349	15	395	17
Am Warteberg	14 Wesertor	163	8	177	10	161	9	163	9	174	9	200	10
Auefeldschule	12 Philippinenhof-Warteberg	204	10	236	12	234	12	240	12	243	12	240	12
Brückenhof-Nordhausen	02 Südstadt	315	15	307	15	287	15	291	15	289	15	297	15
Carl-Anton-Henschel	21 Nordhausen	406	20	434	21	469	23	480	23	503	24	537	26
Dorothea-Viehmänn-Schule	11 Nord-Holland	358	17	297	15	306	15	305	15	307	15	344	16
Eichwäldchen	19 Niederzwehren	125	8	135	8	150	8	162	8	192	9	216	10
Ernst-Leinius-Schule	16 Bettenhausen	184	9	245	13	238	12	254	12	261	12	259	12
Fasanenhofschule	08 Harleshausen	176	8	223	12	220	12	210	12	205	11	209	11
Fridjof-Nansen-Schule	13 Fasanenhof	257	13	259	14	239	13	243	13	257	13	260	13
Friedrich-Wöhler-Schule	07 Süsterfeld-Helleböhn	192	10	218	10	220	10	259	12	286	13	297	14
Grundschule Bossental	02 Südstadt	150	8	154	8	163	8	180	9	192	9	200	10
Grundschule Harleshausen	13 Fasanenhof	280	14	253	11	278	13	287	13	304	14	313	15
Grundschule Kirchditmold	08 Harleshausen	220	11	290	13	309	14	295	13	295	13	304	13
Grundschule Waldau	09 Kirchditmold	346	16	331	17	327	16	319	15	333	15	342	15
Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	18 Waldau	230	12	229	12	228	12	225	12	232	12	233	12
Herkulesschule	15 Wolfsanger-Hasenhecke	214	10	204	10	204	10	205	10	198	10	194	10
Hupfeldschule	03 West	181	9	206	11	216	11	222	11	244	12	264	12
Jungfernkopf	04 Wehlheiden	216	10	261	13	280	13	272	13	261	13	259	13
Königstor	22 Jungfernkopf	180	9	203	10	204	10	228	11	237	12	245	12
Losseschule	01 Mitte	119	8	191	11	179	10	191	10	196	10	195	10
Reformschule Grundstufe	16 Bettenhausen	236		237		240		240		240		240	
Schenkelsberg	05 Bad Wilhelmshöhe	260	13	258	13	239	12	247	12	262	12	283	13
Unterneustädter Schule Leibziger Straße	20 Oberzwehren	189	12	246	14	241	13	259	13	258	13	264	13
Unterneustädter Schule Ysenburgstraße	23 Unterneustadt												
	14 Wesertor												
Valentin-Traudt-Schule (Grundschule)	10 Rothenditmold	253	12	288	14	316	15	357	17	394	19	421	20
Gesamt Grundschulen		6185	297	6715	328	6788	327	6981	330	7249	337	7569	351



Vorlage Nr. 101.18.1999

14. Dezember 2020
1 von 2

Umsetzungsstand von Projekten der GWGpro

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

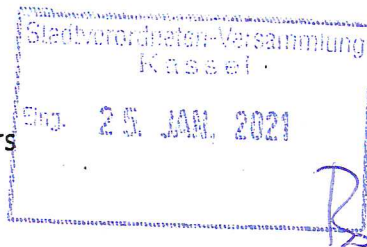
Wir fragen den Magistrat:

1. Welche konkreten Arbeitsschritte hat die GWGpro bisher unternommen, um die ihr von der Stadt Kassel übertragenen Aufgaben der Sanierung bzw. Neubau der folgenden Einrichtungen abzuwickeln?
 - a. Offenen Schule Waldau
 - b. Hegelsbergschule
 - c. Elisabeth-Knipping-Schule
 - d. Johann-Amos-Comenius-Schule
 - e. Georg-August-Zinn-Schule
 - f. Kita Nordshausen
2. Welche Arbeitsstände liegen bei den oben genannten Vorhaben zurzeit vor?
3. Wann können mit dem vorhandenen Personal und der vorhandenen sächlichen Ausstattung die folgenden neuen Aufträge umgesetzt werden?
 - a. Erweiterungsbauten am Friedrichsgymnasium und am Wilhelmsgymnasium
 - b. Neubau einer Eissporthalle
 - c. Neubau einer Feuerwache und Gebäude für den Katastrophenschutz
4. Wie entscheidet die GWGpro, in welcher Reihenfolge die ihr übertragenen Projekte umgesetzt werden?
5. In welcher der Gesellschaften (GWG Projektentwicklung GmbH, Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG, Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH) findet das Controlling bezüglich Kostenentwicklung und Qualität statt?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Boris Mijatovic

gez. Boris Mijatovic

Dezernat des Oberbürgermeisters



Kassel, den 21. Januar 2021
Herr Grützmacher ☎ 2005

Schriftliche Antwort

Vorlage Nr 101.18.1999

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen- Umsetzungsstand von Projekten der GWGpro-

Zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Frage 1: Welche konkreten Arbeitsschritte hat die GWGpro bisher unternommen, um die ihr von der Stadt Kassel übertragenen Aufgaben der Sanierung bzw. Neubau der folgenden Einrichtungen abzuwickeln?

- a. Offenen Schule Waldau
- b. Hegelsbergschule
- c. Elisabeth-Knippling-Schule
- d. Johann-Amos-Comenius-Schule
- e. Georg-August-Zinn-Schule
- f. Kita Nordshausen

Antwort: Die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG (KG) setzt die oben beschriebenen Aufgaben der Sanierung bzw. des Neubaus für die Stadt Kassel um. Sie bedient sich für die Umsetzung der Baumaßnahmen, welche in ihrem Namen ausgeführt werden, der Dienstleistungen der GWGpro. GWGpro erbringt sämtliche Dienstleistungen, die für den allgemeinen Geschäftsbetrieb der KG erforderlich sind, die Durchführung des kaufmännischen und verwaltungsmäßigen Geschäftsbetriebes, das Projektmanagement sowie die organisatorische Abwicklung von Bauverpflichtungen der KG.

Im Hinblick auf die gelisteten Projekte reichen die veranlassten Leistungen von der Bestandsaufnahme/Bewertung über städtebauliche und pädagogische Machbarkeitsstudien (Phase Null), Schaffung von planerischen und wirtschaftlichen Grundlagen zur Beschlusslage durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel, die Organisation und Steuerung von Planungs- und Bauleistungen bis hin zur Organisation der Bewirtschaftung der Immobilie.

Frage 2: Welche Arbeitsstände liegen bei den oben genannten Vorhaben zurzeit vor?

- a. Offene Schule Waldau
 - Auslobung Architektenwettbewerb
- b. Hegelsbergschule
 - Städtebauliche Machbarkeitsstudie und Leistungsphase Null in Bearbeitung
- c. Elisabeth-Knippling-Schule
 - Bestandsbegutachtung und Leistungsphase Null aufgenommen

- d. Johann-Amos-Comenius-Schule
 - Bestandsaufnahme in Vorbereitung
- e. Georg-August-Zinn-Schule
 - Bestandsbewertung abgeschlossen
- f. Kita Nordshausen
 - Ausschreibung zum Planen und Bauen ist im Dezember 2020 erfolgt

Frage 3: Wann können mit dem vorhandenen Personal und der vorhandenen sächlichen Ausstattung die folgenden neuen Aufträge umgesetzt werden?

- a. Erweiterungsbauten am Friedrichsgymnasium und am Wilhelmshaus
- b. Neubau einer Eissporthalle
- c. Neubau einer Feuerwache und Gebäude für den Katastrophenschutz

Antwort:

- a. Erweiterungsbauten am Friedrichsgymnasium und Wilhelmshaus
 - Die GWGpro kann umgehend nach Beauftragung die Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG erbringen.
- b. Neubau einer Eissporthalle
 - Die Ausschreibung für Planungs- und Bauleistungen erfolgt im 1. Quartal 2021.
- c. Neubau einer Feuerwache und Gebäude für den Katastrophenschutz
 - Das Vorhaben wurde bereits im Zuge der Stadtentwicklung Waldau qualifiziert und zielorientiert entwickelt. Die Ausschreibungen sind in Vorbereitung.

Frage 4: Wie entscheidet die GWGpro, in welcher Reihenfolge die ihr übertragenen Projekte umgesetzt werden?

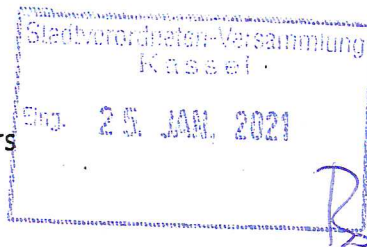
Antwort: Die Entscheidung der Reihenfolge der übertragenen Projekte erfolgt nicht durch die GWGpro.

Frage 5: In welcher der Gesellschaften (GWG Projektentwicklung GmbH, Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG, Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH) findet das Controlling bezüglich Kostenentwicklung und Qualität statt?

Antwort: Das Controlling bezüglich Kostenentwicklung und Qualität findet durch GWGpro statt.


Christian Geselle
Oberbürgermeister

Dezernat des Oberbürgermeisters



Kassel, den 21. Januar 2021
Herr Grützmacher ☎ 2005

Schriftliche Antwort

Vorlage Nr 101.18.1999

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen- Umsetzungsstand von Projekten der GWGpro-

Zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Frage 1: Welche konkreten Arbeitsschritte hat die GWGpro bisher unternommen, um die ihr von der Stadt Kassel übertragenen Aufgaben der Sanierung bzw. Neubau der folgenden Einrichtungen abzuwickeln?

- a. Offenen Schule Waldau
- b. Hegelsbergschule
- c. Elisabeth-Knipping-Schule
- d. Johann-Amos-Comenius-Schule
- e. Georg-August-Zinn-Schule
- f. Kita Nordshausen

Antwort: Die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG (KG) setzt die oben beschriebenen Aufgaben der Sanierung bzw. des Neubaus für die Stadt Kassel um. Sie bedient sich für die Umsetzung der Baumaßnahmen, welche in ihrem Namen ausgeführt werden, der Dienstleistungen der GWGpro. GWGpro erbringt sämtliche Dienstleistungen, die für den allgemeinen Geschäftsbetrieb der KG erforderlich sind, die Durchführung des kaufmännischen und verwaltungsmäßigen Geschäftsbetriebes, das Projektmanagement sowie die organisatorische Abwicklung von Bauverpflichtungen der KG.

Im Hinblick auf die gelisteten Projekte reichen die veranlassten Leistungen von der Bestandsaufnahme/Bewertung über städtebauliche und pädagogische Machbarkeitsstudien (Phase Null), Schaffung von planerischen und wirtschaftlichen Grundlagen zur Beschlusslage durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel, die Organisation und Steuerung von Planungs- und Bauleistungen bis hin zur Organisation der Bewirtschaftung der Immobilie.

Frage 2: Welche Arbeitsstände liegen bei den oben genannten Vorhaben zurzeit vor?

- a. Offene Schule Waldau
 - Auslobung Architektenwettbewerb
- b. Hegelsbergschule
 - Städtebauliche Machbarkeitsstudie und Leistungsphase Null in Bearbeitung
- c. Elisabeth-Knipping-Schule
 - Bestandsbegutachtung und Leistungsphase Null aufgenommen

- d. Johann-Amos-Comenius-Schule
 - Bestandsaufnahme in Vorbereitung
- e. Georg-August-Zinn-Schule
 - Bestandsbewertung abgeschlossen
- f. Kita Nordshausen
 - Ausschreibung zum Planen und Bauen ist im Dezember 2020 erfolgt

Frage 3: Wann können mit dem vorhandenen Personal und der vorhandenen sächlichen Ausstattung die folgenden neuen Aufträge umgesetzt werden?

- a. Erweiterungsbauten am Friedrichsgymnasium und am Wilhelmshaus
- b. Neubau einer Eissporthalle
- c. Neubau einer Feuerwache und Gebäude für den Katastrophenschutz

Antwort:

- a. Erweiterungsbauten am Friedrichsgymnasium und Wilhelmshaus
 - Die GWGpro kann umgehend nach Beauftragung die Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG erbringen.
- b. Neubau einer Eissporthalle
 - Die Ausschreibung für Planungs- und Bauleistungen erfolgt im 1. Quartal 2021.
- c. Neubau einer Feuerwache und Gebäude für den Katastrophenschutz
 - Das Vorhaben wurde bereits im Zuge der Stadtentwicklung Waldau qualifiziert und zielorientiert entwickelt. Die Ausschreibungen sind in Vorbereitung.

Frage 4: Wie entscheidet die GWGpro, in welcher Reihenfolge die ihr übertragenen Projekte umgesetzt werden?

Antwort: Die Entscheidung der Reihenfolge der übertragenen Projekte erfolgt nicht durch die GWGpro.

Frage 5: In welcher der Gesellschaften (GWG Projektentwicklung GmbH, Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG, Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH) findet das Controlling bezüglich Kostenentwicklung und Qualität statt?

Antwort: Das Controlling bezüglich Kostenentwicklung und Qualität findet durch GWGpro statt.


Christian Geselle
Oberbürgermeister